

Krankenhäuser im Kanton Luzern

Aufenthaltsdauer in Akutspitälern sinkt weiter

2017 entfielen mehr als 90 Prozent der stationären Fälle der Luzerner Spitäler und Kliniken auf die Akutspitäler. Seit Einführung der Fallpauschalen nahm im Akutbereich die Zahl der Behandlungsfälle stetig zu, während die Aufenthalte kürzer wurden. Die Bettenzahl wuchs über die Jahre einzig im Rehabilitationsbereich. Allgemein gewachsen ist jedoch das Stellenvolumen. 2017 waren in den Luzerner Spitälern und Kliniken im Jahresmittel rund 8'200 Vollzeitstellen besetzt; gut drei Viertel davon im Akutbereich, wie LUSTAT Statistik Luzern im neuen [Webartikel](#) mitteilt.

2017 wurden in den Spitälern und Kliniken im Kanton Luzern gut 62'100 Fälle stationär behandelt. Davon entfielen 92 Prozent auf die vier Akutspitäler Luzerner Kantonsspital (LUKS), Hirslanden Kliniken St. Anna und Meggen sowie das Geburtshaus Terra Alta. Im neu ausgebauten Geburtshaus nahmen die Hospitalisierungen stark zu (2016–2017: +41%).

Geringeres Wachstum der Behandlungsfälle in Akutspitälern

Die psychiatrischen Kliniken und die Rehabilitationskliniken (inkl. Schweizer Paraplegiker-Zentrum) zählten 2017 je 4 Prozent aller Fälle, erbrachten aber 37 Prozent der Pflage tage. Eine durchschnittliche Hospitalisierung dauerte in der Psychiatrie 36,4 Tage und in der Rehabilitation 30,9 Tage, während sie im Akutbereich nach 5,4 Tagen endete. Seit Einführung der Fallpauschalen 2012 wurden in den Akutspitälern die Aufenthalte stetig kürzer bei gleichzeitigem Anstieg der Behandlungsfälle (bis 2016 durchschnittl. +3% pro Jahr). Letztere Entwicklung hat sich 2017 etwas abgeschwächt (+1%).

Rehabilitationsbereich im Ausbau

In den Luzerner Krankenhäusern und Kliniken standen 2017 insgesamt 1'533 Betten zur Verfügung, zwei Drittel davon in den Akutspitälern. Die Luzerner Psychiatrie (St. Urban, Luzern, Kriens) und das Therapiezentrum Meggen wiesen zusammen 275 Betten aus. Die drei Rehabilitationskliniken und das Schweizer Paraplegiker-Zentrum verfügten zusammen über 264 Betten. Der Rehabilitationsbereich ist der einzige im Kanton, in dem die Bettenzahl in den letzten Jahren stetig wuchs – dies vor allem durch die Eröffnungen der Neurorehabilitationsklinik Cereneo in Vitznau und der RehaClinic Sonnmatt in Luzern.

Personalausbau in Luzerner Akutspitälern verlangsamt

Die Luzerner Krankenhäuser und Kliniken haben ihr Stellenvolumen in den letzten Jahren ständig erweitert. Ende 2017 waren knapp 10'500 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel rund 8'200 Vollzeitstellen besetzten. Gut drei Viertel der Vollzeitstellen entfielen auf die Akutspitäler. Dort wuchs die Stellenzahl von 2012 bis und mit 2016 jährlich durchschnittlich um 5 Prozent. Von 2016 bis 2017 verlangsamte sich dieses Wachstum (+2%). Die Personalkosten betragen gleichzeitig pro Jahr jeweils gut drei Fünftel des gesamten Betriebsaufwands.



[Zum Webartikel](#)



[Zu den Daten](#)

Luzern, 13. Dezember 2018

Weitere Informationen:

Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 73 26

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.